



Falscher Weg in richtige Richtung

Es wird nicht nur diskutiert, sondern bereits danach gehandelt. Das MWF verteilt Gelder für Forschung und Lehre der Teilgruppe 94 nach Lehrleistungskriterien: 1993 etwa 10 Mio., 1994 bereits ca. 30 Mio., gleich 10% dieses Topfes. Um die Lehrleistung zu erfassen, ist dem Ministerium nur die Anzahl der Absolventen eingefallen. Nach dieser "Tonnenideologie" werden wir also demnächst in höherem Maße finanziert. Dazu meine ich: Die Richtung stimmt, leider ist der Weg zum wiederholten Male falsch. In der ganzen Republik besteht weitgehende Einigkeit über die Notwendigkeit einer leistungsbezogenen, wettbewerbsorientierten Finanzierung der Universitäten. Wie dies gehen soll, darüber gibt es bisher kaum Vorschläge, schon gar nicht von uns selbst. Dies muß sich ändern. Die Universitäten müssen aktiv in die Diskussion eingreifen und selbst Erfahrungen sammeln.

Unizet 28.06.93

a
p
en.
nd
lm
lwi
lm
lin.
ere
|
C
—
(4)
99
tu
ra

Dazu legen Rektorat und Haushaltskommission der UniDo jetzt erstmals Vorschläge vor. Leitlinien sind die folgenden: Eine Umstellung von altem zu neuem Schlüssel soll innerhalb von 5 Jahren erfolgen. Erstmals in 1993 werden 20% nach neuen Kriterien verteilt. Diese sind: (a) in der Lehre Vordiplom- und Hauptdiplomprüfungen sowie Studenten in den ersten vier Semestern jeweils gewichtet mit den Curricular-Normwerten inklusive Im- und Exporten, (b) in der Forschung Drittmittel, Promotionen, Veröffentlichungen sowie Preise und Auszeichnungen. Dabei soll bei den Fachbereichen grundsätzlich bundesweit verglichen werden, d.h. Leistung fachspezifisch definiert werden. Da derartige Zahlen noch nicht verfügbar sind, wird vorerst mit den fachbereichsspezifischen Veränderungen gearbeitet. Leistung bemißt sich also vorläufig an den Zuwächsen oder Abnahmen bei den Leistungsindikatoren innerhalb der Fachbereiche. Wir sind uns darüber klar: die endgültige Formel für eine leistungsorientierte Mittelverteilung wird noch zu finden sein. Fachbereiche und Senat werden an weiteren Verbesserungen mitwirken. Entscheidend ist, daß wir als Universität jetzt den Schritt in die richtige Richtung gehen und landes- und bundesweit die Diskussion um die richtigen Indikatoren und Modelle mitführen. Wir an der UniDo sind vorbereitet.

Herzlichst

16. *Detlef Müller-Böling*

Detlef Müller-Böling
Rektor der Universität Dortmund